

Tsuki no Hikari

Mondlicht

Von Ookami-no-Tenshi

Prolog: Mittelalter

" Text " Jemand spricht

~ Text ~ Jemand denkt

Es ist nun schon zwei Jahre her, seitdem Kagome ins Mittelalter zurückgekehrt ist. Seit sie Naraku besiegt haben führen sie und ihre Freunde ein eher einfaches Leben in Kaedes Dorf. Nur hin und wieder ziehen Miroku und InuYasha noch aus um Yokai* zu töten, die ihr Unwesen in den benachbarten Dörfern treiben.

Sango hat drei Kinder bekommen und Kagome versucht immer noch ihre Beziehung mit InuYasha etwas auf Vordermann zu bringen.

Obwohl sich das Verhältnis zwischen ihnen mittlerweile ein wenig verändert hat, ist sie sich bei dem sturen Hayou immer noch nicht ganz sicher, woran sie steht. Die kleine Rin wohnt auf Sesshomarus Wunsch, seit dem letzten, entscheidenden Kampf bei Kaede, um von der Alten zu lernen.

Um die Mittagszeit an einem ganz gewöhnlichen Tag kommen Kagome und Sango gerade vom Kräutersammeln zurück. Die Dämonenjägerin hat der Miko beim Suchen seltener Gräser geholfen, während ihr Mann auf die Kinder aufpasst. Kagome dreht ihren Kopf an diesem Tag sicher schon zum zehnten Mal nach hinten, aber erkennen kann sie, wie auch die vorherigen Male nichts Ungewöhnliches.

„Was ist denn heute mit dir los. Immer wieder bist du abwesend und schaust dich um?“

„Das tut mir leid Sango. Ich wollte es eigentlich auch Keinem sagen, aber seit ein paar Tagen habe ich so ein komisches Gefühl. Irgendetwas wird passieren, das spüre ich genau und wir alle werden davon betroffen sein.“

Die Dämonenjägerin zieht darauf hin ihre Stirn kraus. „Hast du mit InuYasha schon darüber geredet?“

„Nein ich wollte nicht, dass er sich unnötige Sorgen macht. Vielleicht hat es ja auch etwas mit meinem Traum von letzter Nacht zu tun.“

„Der, von dem du mir vorhin erzählt hast? Du standest einem fremden Mädchen gegenüber, das weinend vor dir saß und immerzu auf ihre Hände starrte, welche voller Blut waren.“

„Ja genau. Jedoch war es nicht ihr Blut. Hinter ihr lag jemand, anscheinend war er tot. Zuerst dachte ich es wäre InuYasha, da ich nur weiße Haare erkennen konnte.“ Bei der

Erinnerung muss die mächtige Miko erst einmal pausieren, da ihr ein kalter Schauer über den Rücken läuft.

„Später jedoch erkannte ich, dass es sich um einen anderen Inuyokai handeln muss. Er hatte keine Hundehoren.“ Nach kurzem Überlegen stellt Sango die Vermutung auf, dass es sich möglicherweise um Sesshomaru handeln könnte.

„Das kann ich dir ehrlich nicht sagen. So genau konnte ich ihn nicht sehen. Blut verdeckte das gesamte Gesicht,“ ist Kagomes weniger hilfreiche Antwort darauf.

Damit ist das Gespräch für die beiden Frauen auch erst einmal beendet. Schweigend folgen sie dem restlichen Weg ins Dorf während Beide ihren eigenen Gedanken nachhängen.

~~~~~

\*Yokai - Dämon

Hallo Leute, wie schon vorher angedeutet ist das hier nur eine kleine Erklärung als Anfang. Hoffe es hat euch trotzdem gefallen ^^\*

Lg. eure Ookami-chan